



Trockengarten Themengarten 1

Die trockenheits- und wärmeliebenden Stauden und Gehölze wurden in eine modellierte Schotterfläche aus Piesberger Sandstein gepflanzt. Der Akzent liegt nicht auf einem flächigen, dicht geschlossenen Pflanzbild, sondern auf der Betonung des Charakters der Einzelpflanzen. Eine Auswahl von meist graulaubigen, besonderen Solitärgehölzen sowie frühlingsblühenden Zwiebelgewächsen unterstreicht die ganzjährige Attraktivität dieses Gartens und den Anreiz für die Besucher, diesen zu jeder Jahreszeit neu zu erleben.

Der Schwerpunkt liegt bei der Staudenauswahl auf der Vielfalt der Gattung *Euphorbia* (Wolfsmilch), die in den letzten Jahren züchterisch stark bearbeitet wurde und sowohl fantastische Frühlings-, als auch Sommer- und Herbstaspekte aufweist. Sie wurde auch deshalb vom Bund deutscher Staudengärtner als „Stauden des Jahres 2013“ ausgewählt.

Die Gattung Wolfsmilch ist mit einer Zahl von weltweit über 2000 Arten unvergleichlich vielfältig. Für den Garten in unseren Breiten halten Gärtnereien eine Vielzahl an Arten und Sorten bereit, von denen hier nur einige besonders schöne von der Wiefelsteder Staudengärtnerei Wichmann präsentiert werden. Es gibt Sorten, die prachtvoll und imposant daherkommen und über einen Meter hoch werden, andere sind klein und zierlich, man muss sie sich schon genauer anschauen. Viele bestechen durch ihre perfekten Blattstrukturen, andere überzeugen durch ihre Blüten- bzw. Hochblätter-Farben. Einige sind im Herbst eine Bereicherung mit ihrer intensiven Färbung. Manche Arten sind wintergrün und bringen dadurch wichtige Strukturen in winterliche Gärten. Ihre eigentliche Stärke ist die Fähigkeit, zwischen verschiedensten Pflanzen zu vermitteln und diese dadurch noch besser in Szene zu setzen. Außerdem lässt sich für fast jeden Gartenstandort eine passende Euphorbie finden.

Blüten oder nicht? – Das ist hier die Frage!

Eine Stärke aller Euphorbien ist die lange Blütezeit. Das Wort „Blüte“ ist bei Euphorbien botanisch allerdings nicht korrekt, denn die Blüten selbst sind unscheinbar und vergehen schnell.

Spektakuläre Farben liefern die den eigentlichen Blütenstand umgebenden Hoch- und Hüllblätter. Über Wochen, manchmal Monate zeigen sie grünliches Gelb, einige feuriges Orange oder Rot. Diese Hochblätter dienen als Lockorgan für bestäubende Insekten. Besonderen Schmuckwert hat bei vielen Sorten auch das Laub, oft in graublauen, intensiv grünen oder rötlichen Farben. Bei einigen Arten wird die Wirkung durch eine intensive Herbstfärbung noch gesteigert.

Die Sonnenanbeter unter den Euphorbien

Euphorbien kommen an den unterschiedlichsten Standorten in der Natur vor. Auch im Garten findet man für jede Situation die passende Pflanze. Im Trockengarten in sonniger Lage mit durchlässigem Boden fühlt sich die bizarr wirkende Walzen-Wolfsmilch (*Euphorbia myrsinites*) wohl. Ihre grauen, walzenförmigen Triebe voll harter, stacheliger Blätter werden 25-30 cm lang. Je trockener und heißer, umso ausgeprägter erscheinen die silbrig-blauen Blattwalzen mit den gelb-grünen Blüten an der Spitze. Ebenfalls für trockene, sonnige Standorte eignen sich die ausbreitungsfreudige heimische Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*) oder die Steppenwolfsmilch (*Euphorbia seguieriana ssp. niciciana*). Die Letztgenannte hat feines, gräuliches Laub und eine schier endlose Blütezeit, die sich von Juli bis in den Oktober erstreckt. Ihr buschig kugelig, überhängender Wuchs ist sowohl im sonnigen Beetvordergrund, als auch im Topf ein Hingucker. In Kombination mit Blauroute (*Perovskia*), Bartblume (*Caryopteris*), Sommerflieder (*Buddleia alternifolia*) und Gräsern ergeben sich stimmige, langlebige Gartenbilder. Die Sumpf-Wolfsmilch (*Euphorbia palustris*) wächst sogar auf feuchten Böden. Die heimische Pflanze wird ungefähr einen Meter hoch, hat weidenartige Blätter und eine lange Blütezeit im Mai- Juni und eignet sowohl für den Teichrand als auch für die Staudenrabatte.



Imposante Gestalten

Es gibt auch wahre Riesen unter den Wolfsmilchgewächsen. Besonders beeindruckend ist die Mittelmeer-Wolfsmilch (*Euphorbia characias* ssp. *wulfenii*). Die imposante Großstaude streckt ihre immergrünen, dicken Walzen bis zu 150 cm in den Himmel. Die gelbgrünen Blütenstände erscheinen im April bis Juni. Die Pflanze erinnert ganz besonders an Urlaub in südlichen, warmen Gefilden. Damit sich diese Euphorbien-Art zu voller Schönheit entwickelt, braucht sie ausreichend Nährstoffe und einen durchlässigen Boden. Als wintergrüne, imposante Pflanze im Topf lässt sich der Wolfsmilch-Riese ebenfalls sehr gut verwenden.



Mit den richtigen Tipps zu schönen Euphorbien

Damit Wolfsmilchgewächse gut im Garten gedeihen und viel Freude bereiten, sollten empfindlichere Euphorbien-Arten am besten im Frühjahr gepflanzt werden, dann gehen sie gut eingewurzelt in den Winter und überstehen ihn besser. Das Laub von sommergrünen Arten (wie *Euphorbia seguieriana* ssp. *niciana* oder *Euphorbia cyparissias*) lässt man im Winter stehen. Die trockenen Triebe geben Winterschutz und dem Garten Struktur. Nach dem Winter und nach der Blüte schneidet man unansehnlich gewordene Pflanzenteile am besten ab. Besonders die wintergrünen Euphorbien erhalten einen möglichst geschützten Standort und gut durchlässigen Boden.



Bei Frost, insbesondere Kahlfrost, brauchen diese Arten besonderen Schutz. Sie verdunsten sonst mehr als die Wurzeln aus dem gefrorenen Boden nachliefern können. Für fast alle Euphorbien gilt: So viel Sonne wie irgend möglich. Nur Mandel-Wolfsmilch (*Euphorbia amygdaloides*) und ihre Varianten lieben lichten Schatten bis Halbschatten. Mittelmeer-Wolfsmilch (*Euphorbia characias*), Zypressen-Wolfsmilch (*Euphorbia cyparissias*), Walzen-Wolfsmilch (*Euphorbia myrsinites*) und Steppen-Wolfsmilch (*Euphorbia seguieriana*) lieben Trockenheit. Die anderen mögen eher frische Böden, kommen aber auch mit trockeneren Böden noch zurecht.

Wussten Sie schon?

Der deutsche Name für Euphorbia (Wolfsmilch) kommt von einer charakteristischen Eigenschaft aller Wolfsmilchgewächse. Der Milchsafte, den die Pflanzen führen ist reizend, der Volksmund sagt, „gefährlich wie ein Wolf“. Bei empfindlicher Haut kann der Kontakt mit dem Milchsafte zu Rötungen und allergischen Reaktionen führen. Wenn Hände, Arme oder das Gesicht mit dem Milchsafte in Berührung kommt, gilt daher: Gut abwaschen.

Planung:

adam + adam GbR landschaftsarchitekten bdl
Astrid Adam + Hans- Joachim Adam
Berckhusenstraße 135
30625 Hannover
Tel. 05 11 / 55 20 55
www.adam-adam.de

Realisierung:

Garten- und Landschafts-
bau Kujawski
Wemkendorfer Weg 19b
26215 Wiefelstede
Tel. 0 44 02 / 96 02 16
www.gala-bau-kujawski.de

Pflanzenlieferung:

Staudenkulturen Wichmann
Wallweg 1
26215 Wiefelstede
Tel. 0 44 02 / 66 09
www.stauden-wichmann.de





Qualitätszeichen
Stauden

STAUDENGÄRTNEREI
WICHMANN
GmbH & Co. KG

Auch Privatverkauf!

Wallweg 1 · 26215 Wiefelstede
Fon 0 44 02-66 09 · Fax 0 44 02-6 08 72
info@stauden-wichmann.de
www.stauden-wichmann.de